



Leseprobe

Unsere Fachinhalte bieten Ihnen praxisnahe Lösungen, wertvolle Tipps und direkt anwendbares Wissen für Ihre täglichen Herausforderungen.

- ✓ **Praxisnah und sofort umsetzbar:** Entwickelt für Fach- und Führungskräfte, die schnelle und effektive Lösungen benötigen.
- ✓ **Fachwissen aus erster Hand:** Inhalte von erfahrenen Expertinnen und Experten aus der Berufspraxis, die genau wissen, worauf es ankommt.
- ✓ **Immer aktuell und verlässlich:** Basierend auf über 30 Jahren Erfahrung und ständigem Austausch mit der Praxis.

Blättern Sie jetzt durch die Leseprobe und überzeugen Sie sich selbst von der Qualität und dem Mehrwert unseres Angebots!

4.4 Behinderungen und Entwicklungsverzögerungen

4.4.1 Hörbeeinträchtigung

Wie kann ich ein hörgeschädigtes Kind unterstützen/fördern?

Die folgenden Tipps sollen den Alltag mit hörbeeinträchtigten Kindern in der Kita/Schule einfacher machen. Die Fachkraft hat die Möglichkeit, sich selbst zu reflektieren:



© Paul Hill – fotolia.com

Durch mein Kommunikationsverhalten:

- Ich schaue das Kind beim Sprechen immer an.
- Wenn es um etwas Wichtiges geht, spreche ich mit dem Kind immer auf Augenhöhe.

Durch mein Sprachverhalten:

- Ich spreche dialektfrei.
- Ich wiederhole ggf. meine Worte.
- Ich spreche langsam und deutlich.

Durch pädagogische Maßnahmen:

- Neben dem hörbeeinträchtigten Kind sollten möglichst ruhige Kinder sitzen, die das Zuhören nicht durch permanente Störgeräusche verhindern.
- Man muss generell auf den Sprachgebrauch bei Kindern und Erwachsenen achten: Der richtige Gebrauch von Fragewörtern, Antworten in ganzen

Sätzen oder entsprechend die Kinderantworten selbst in ganzen Sätzen wiederholen.

- Eltern können Eingliederungshilfe beantragen.
- Jedes Kind wird mit seinem Namen angesprochen, bevor es mit dem Gespräch beginnt.
- Texte, Reime, Liedgut, das aktuell verwendet wird, den Eltern zur Verfügung stellen (Kopie, Bilderbuch, CD o. Ä.), damit es zu Hause wiederholt werden kann.

Durch organisatorische Maßnahmen:

- Rituale im Alltag geben dem Kind Sicherheit.
- Arbeit mit Kleingruppen senkt den Lärmpegel/Störlärm.
- Regeln gelten immer, Ausnahmen sind extrem selten.
- Wichtige Regeln, Spiele, Spielorte o. Ä. gibt es auch als Bilder, damit sich spracharme Kinder auch visuell entscheiden oder bemerkbar machen können.
- Ein hörbeeinträchtigtes Kind sitzt immer mit dem Rücken zum Fenster, wenn die Lichtverhältnisse schlecht sind.

Möglicher Förderbedarf eines hörbeeinträchtigten Kindes

Die nachfolgende Liste dient zur Vorbereitung von Gesprächen. Alle Punkte dienen der erfolgreichen Förderung eines hörbeeinträchtigten Kindes. Die Rahmenbedingungen und die Merkmale zum Umgang sind dabei eine Ergänzung der vorangegangenen Liste.

Rahmenbedingungen:

- günstige raumakustische Bedingungen (Schallbrecher im Raum ...)
- visuelle Hilfsmittel bereitstellen (Fotokarten ...)
- geringe Kinderzahl

Merkmale des Umgangs mit einem hörbeeinträchtigten Kindes:

- Die Fachkraft hat eine Vorbildfunktion.
- Die Fachkraft nimmt sich Zeit und hat Geduld, um das hörbeeinträchtigte Kind zu verstehen.
- Die Fachkraft fragt nach und ermuntert das hörgeschädigte Kind zum Nachfragen
- Die Fachkraft macht die Ernsthaftigkeit der Kommunikation deutlich.
- Es herrscht eine ruhige Gesprächsatmosphäre.
- Es werden disziplinierte Gespräche geführt, d. h., es gelten Gesprächsregeln.
- Alle Kinder werden mit dem Namen aufgerufen. Dies dient zur besseren Orientierung und macht die Einstellung auf den Gesprächspartner möglich.
- Die Fachkraft kündigt immer die nächsten Schritte an.
- Die Fachkraft bezieht rhythmisch-musikalische Elemente mit ein.
- Da sich das hörbeeinträchtigte Kind immer mehr konzentrieren muss (aufgrund der erschwerten Kommunikationssituation), ist ein Wechsel zwischen Konzentration und Entspannung wichtig.

Folgende Hinweise beim Sprechen sind zu beachten:

- gut artikuliert und akzentuiert sprechen
- langsam sprechen
- kurze Sätze benutzen
- einfache grammatikalische Satzstrukturen nutzen, dabei orientiert man sich an der Sprache des Kindes
- die wesentlichen Begriffe – auch mündliche – wiederholen
- redundante Sprache, d. h. wichtige Dinge, die andere Kinder gesagt haben, wiederholen
- die natürliche Sprache reflektiert verwenden
- neu aufgetauchte Begriffe erläutern, ggf. auch visuell begleitet

Kriterien:

1. Erfolgreicher Besuch der Kita

- Nach Meinung der Erzieher/-innen bzw. Lehrer/-innen?
- Nach Meinung der Eltern?
- Zufriedenheit des Kindes

2. Kontakt zu anderen Kindern

- In der Gruppe?
- Außerhalb der Gruppe?
- Quantität, Qualität
- Freizeitgestaltung
- Thematisierung der Hörschädigung in der Gruppe
- Akzeptanz bei den anderen Kindern

3. Sozialverhalten

- In der Gruppe?
- Auf dem Spielplatz?
- In verschiedenen Gruppengrößen?

4. Kommunikation

Sprachverständnis:

- Im Zweiergespräch?
- Im Gesprächskreis?
- Bei Störlärm?
- Beim Sport?

Sprechen:

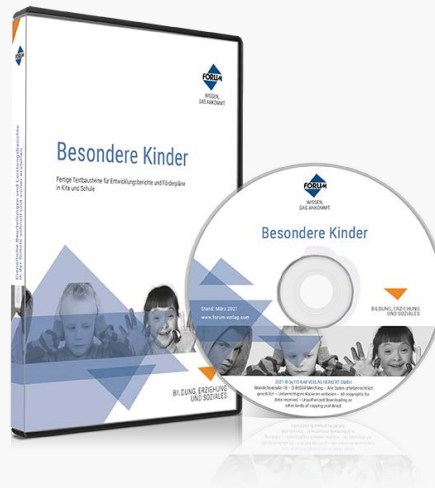
- Artikulation?
- Satzbau?
- Wortschatz?

5. Umgang mit Büchern**6. Ideenreichtum****7. „Arbeitsverhalten“**

- Konzentration?
- Ablenkbarkeit?
- Höرمüdung?


Hinweis: Auf der CD-ROM finden Sie die Abbildung
→ Gebärdensprache-ABC

Bestelloptionen



Besondere Kinder

Sie haben Fragen zum Produkt oder benötigen Unterstützung bei der Bestellung? Unser Kundenservice ist für Sie da:

 08233 / 381-123 (Mo - Do 7:30 - 17:00 Uhr, Fr 7:30 - 15:00 Uhr)

 service@forum-verlag.com

Oder bestellen Sie bequem über unseren Online-Shop:

[Jetzt bestellen](#)